



Prof. Dr. Gregor Vogt-Spira
(Philipps-Universität Marburg)

**Die Diskussion um den Ursprung der römischen Satire
in der Frühen Neuzeit und ihre Folgen**

Der Ursprung der römischen Satire gehört zu den vieldiskutierten Fragen, ohne dass man bislang zu einer überzeugenden Lösung gekommen wäre. Doch haben sich bestimmte Konventionen herausgebildet. Soweit es die italisch-römische Seite angeht, werden dabei für die Wurzeln mit großer Regelmäßigkeit ursprünglich vorliterarische Formen wie die Fescenninen und die *Carmina triumphalia*, ferner dramatische Spielarten wie Atellane und Mimus, schließlich die umstrittene dramatische *satura* genannt: Formen, von denen der Weg zur Gattung der Verssatire nicht unmittelbar evident ist. Indes ist dieser Konsens nicht ohne Vorgeschichte, vielmehr geht er auf die Diskussion in der frühen Neuzeit zurück – wie überhaupt die Satiretheorie in Fragestellung und Terminologie erheblich von ihren Anfängen in Renaissance und Barock vorgeprägt ist. Der Vortrag zeigt die Problemstellung auf, um die die Auseinandersetzung geführt wurde – und ihre forschungsgeschichtlichen Konsequenzen.



Veranstaltungsinformationen:
Mittwoch, 3. April 2019, 18:00 Uhr
Zentrum für Alte Kulturen („Atrium“), SR 2
Langer Weg 11, 6020 Innsbruck

Während der Veranstaltung werden für die Öffentlichkeitsarbeit Fotos gemacht.